

DER SPARTANER

15. Spieltag – 07.12.2024



Achilles GmbH
Stahl -& Anlagenbau



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – FC Anker Wismar

Sa. 07. Dezember 2024 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 8. Oberliga-Heimspiel der Saison 2024/25.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast aus Mecklenburg-Vorpommern, an Mannschaft und Fans von Anker Wismar, Matthias Fink und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Dirk Meißner. An der Seitenlinie unterstützen ihn seine Assistenten Martin Wadewitz und Arian Hamzehian.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 7 und dem Tabellenneunten FC Anker Wismar.





FC Anker Wismar

Torwart: Justin Borchardt, Dave J. Kairies, Hajo-M. Kurth.

Abwehr: Marcel Ottenbreit, Danilo John, Florian Esdorf, Lares Kodanek, Eric Martin.

Mittelfeld: Eric Birkholz, Nico Billep, Julian Wallenta, Samuel Scharf, Lucas Meyer, Malte Thesenvitz, Niklas Tille, Johannes Plawan, Finn Jahnke, Bill Willms, Jonas Hurtig, Max Hauer.

Angriff: Marco Bode, Jonas Banouas, Gordon Grotkopp, Henri Mura, Paul Raffel.

Trainerteam

Trainer Matthias Fink, Co-Trainer Göran Skripskauský u. Karsten Budack.

Stadionkomplex Stadion , Bürgermeister-Haupt-Straße 46-48,
23966 Wismar

Saison 2023/24: Platz 9 in der NOFV Oberliga Nord

WIKI-HISTORIE

Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts tauchen Wismarer Fußballvereine im regelmäßigen Spielbetrieb auf, so 1904 der FC Elite Wismar und ein Jahr später der Wismarer FC 1905. Beide spielten in der A-Klasse Mecklenburg. Um 1909 bis wahrscheinlich in die 1930er Jahre spielte Germania Wismar in verschiedenen [Mecklenburger](#) Ligen, Spielstätte war ab 1921 der 10.000 Zuschauer fassende Sportplatz an der Goethestraße, der heutigen Jahnsporplatz. Von 1942 bis zum Kriegsende spielte der **TSV Wismar** in der [Gauliga Mecklenburg](#), zu dieser Zeit eine der höchsten Spielklassen in Deutschland. In der Saison 1943/44 bildete der TSV eine [Kriegsspielgemeinschaft](#) mit der **MSV Tarnewitz**.^[1]

Die Namensvielfalt der jeweils spielstärksten Fußballmannschaften in Wismar setzte sich auch nach Kriegsende weiter fort. Nach dem Verbot aller Sportvereine in der [Sowjetischen Besatzungszone](#) wurde 1946 die Sportgemeinschaft Wismar Süd gegründet. Um die Mannschaft für die höhere Spielklasse zu stärken, fusionierte die SG Süd im August 1949 mit der BSG Schiffe Reparatur und der Deruta zur Zentralsportgemeinschaft (ZSG) Anker Wismar. Neue Spielstätte wurde das Kurt-Bürger-Stadion mit 15.000 Sitzplätzen. Zur ZSG Anker stieß auch die **BSG Fortschritt Wismar**, die in der Saison 1949/50 in der [Fußball-Landesklasse Mecklenburg](#) gespielt hatte. Nachdem 1950 die zentrale [Sportvereinigung Motor](#) gegründet worden war, musste die ZSG Anker zur Saison 1951/52 den Namen [Betriebssportgemeinschaft \(BSG\) Motor Wismar](#) annehmen. Am 3. Februar 1961 fusionierte die BSG Motor mit der BSG Einheit Wismar zur [TSG Wismar](#).

Am 12. Juni 1997 gründeten die Fußballer von Schifffahrt/Hafen Wismar und der TSG Wismar **den FC Anker Wismar** und knüpften dabei an den Namen der DDR-Oberligamannschaft der frühen 1950er Jahre an.

In den Folgejahren pendelte der FC Anker zwischen der [Verbandsliga](#) und der [Oberliga](#) und ist mit fünf Landesmeister-Titeln der Rekordhalter von Mecklenburg-Vorpommern. Das beste Saisonresultat war der 5. Platz in der Oberliga-Saison [2016/17](#). Im [Landespokal](#) gelang es den Wismarern [2008](#) und [2011](#) das Finale zu erreichen, wobei sie der [TSG Neustrelitz](#) bzw. dem [F.C. Hansa Rostock](#) unterlagen.

SPARTA



AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

SV SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

Tor: (1)Tim Erdmann / (12)Dirk Brändicke / (33)Martin Gromotka, / (61)Felix Wieschollek.

(2)Yannic Behrendt / (3)Lukas Noack / (6)Marian Felix Polster / (7)Omid Saberdest / (8)Milos Marinkovic / (9)Hakan Günaydin / (10)Lukas Rehbein / (11)Mohamed Saloun Toure' / (13)Kuba Liczbanski / (15)Ömer Toktumur / (17)Gojko Karupovic / (18)Max Michael Konrad / (19)Tarik Hadziavdic / (20)Arnes Gudzevic / (21)Milos Dujkovic / (22)Jeremy Gampe (23) / Khaled Akasha / (26)Dominic Schmüser / (27)Yves Benjamin Brinkmann / (29)Etienne Nikol / (44)Daniel Hänsch / (55)Kakeru Fukuda / (72)Joshua Lang / (77)Süleyman Emre Durmus / (79)Yahya-Al Areed.

Trainerteam: Trainer Dragan Kostic, Co Trainer Jens Kielman, Andre' Lorenz u. (84)Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, sportlicher Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

HEIMSPIEL

25.11.24-FuWo-Sparta Lichtenberg – FC Hansa II 6:4 (2:3)

Sparta: Williams – Toktumur (26. Lang), Konrad (66. Akasha), Noack (26. M. Hadziavdic), Schmäuser – Sylla, T. Hadziavdic (73. Meyer) – Nikol, Rehbein (73. Gampe, Hänsch – Brinkmann.

Tor: 1:0 Rehbein (4.), 1:1 Köster (6.), 1:2 Hahnel (8.), 1:3 Köster (20.), 2:3 Sylla (36.), 3:3 Nikol (54.), 3:4 Bauer (69.), 4:4 Meyer 80.), 5:4 Meyer (89.), 6:4 Gampe (90.+4).

Es war eines dieser Spiele, bei denen die großartig unterhaltenen Beobachtenden vielleicht die Trainer bedauern, die das wilde Hin und Her wohl am wenigsten genießen können.



Foto: Hansa Rostock

„Wir haben in der Summe zu viele Fehler gemacht“, konstatierte Hansa-Coach Uwe Speidel. Dabei waren seine Mannen hervorragend in die Partie gekommen, hatten Rehbeins schnelle Führung durch Köster und Hahnel ebenso schnell gedreht und sahen nach Kösters zweitem Streich nach einer blitzsauberen Kombination über Hahnel und Dei gegen ein defensiv völlig indisponiertes Sparta schon nach 20 Minuten wie der sichere Sieger aus. Doch zwei konsequente frühe Wechsel von

Spartas Trainer Dragan Kostic und ein Platzverweis gegen Wagner, der Sylla in aussichtsreicher Position zu Fall gebracht hatte, veränderten die Statik des Geschehens.



Foto: Hansa Rostock

Die Gastgeber bekamen mehr Raum für ihr Kombinationsspiel und die eingewechselten Lang und M. Hadziavdic brachten mehr Stabilität in das Lichtenberger Spiel. So konnte Sylla noch vor der Pause verkürzen. Nach dem Wechsel blieben die Hausherren tonangebend und erarbeiteten sich – angetrieben vom sehr auffälligen Sylla – Chance um Chance. Doch nur Nikol konnte den in dieser Phase überragend haltenden Rostocker Torhüter Babke zum Ausgleich per Flachschuss überwinden.

In Unterzahl wurden die Konter seltener, Hänsch und Lange schossen Babke berühmt, ein weiteres Lichtenberger Tor schien eine Frage der Zeit. Doch in Führung gingen erneut die Gäste. Innenverteidiger Bauer nutzte eine Lücke in der Sparta-Abwehr und vollendete sein Solo mit einem überlegten Heber über Williams. Aber die Moral der Lichtenberger war auch nach diesem erneutem Rückschlag nicht zu brechen, und der eingewechselte Meyer konnte einen in der Abwehr hängen gebliebenen Schuss über die Linie bugsieren.

Nachdem Williams und seine Vorderleute noch eine wilde Szene mit mehreren abgewehrten Schussversuchen der Hanseaten überstanden



Foto Hansa Rostock

hatten, knallte der emsige, aber im Abschluss glücklose Brinkmann einen direkten Freistoß an die Lattenunterkante und Meyer verwandelte den abgeprallten Ball zur umjubelten Führung. Der ebenfalls eingewechselte Gampe besorgte dann gegen verzweifelt anrennende Rostocker die endgültige Entscheidung in einem bis zuletzt völlig unberechenbaren Spiel.

Janek Spitzl

Wir kochen für Kinder!

3 KÖCHE



Gesundes und frisches Essen ohne Umwege: Vom Bauern sofort in den Kochtopf.

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

LIVE

WIR SUCHEN
UNTERSTÜTZUNG

WERDEN SIE JETZT SPONSOR

ANSPRECHPARTNER

MATHIAS GEYER
MATHIAS.GEYER@SV-SPARTA.DE

DANA WOLLENHAUPT
DANA.WOLLENHAUPT@SV-SPARTA.DE



Achilles^{GmbH}

Stahl -& Anlagenbau



RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau
GARTENZWERG

SPARTA II-POKAL

18.11.24-FuWo-Sparta II – Eintracht Mahlsdorf II

4:1 (1:1)

Sparta: Hermann – Alsgier, Nepke, Bessong Ngam, Katsarov – Krienke – Ajazi (46. Njoya), Dijallo, - Coulibaly (46. Suvalic), Pawlik, Simic (85. Mundt).

Tore für Sparta: Simic (24.), Njoya (69.+71.), Pawlik (79.).

Nach der Pause knackte der Bezirksligist Sparta Lichtenberg im Landespokal der Zweiten das höherklassige Team aus Mahlsdorf und gewann auch in der Höhe verdient. Mann des Spiels war zweifellos Joker Ayman Njoya, der durch Technik und Geschwindigkeit bestach, mit zwei Treffern und einer Vorlage.

Zwar kombinierten die Gäste aus Mahlsdorf stark und setzten das Sparta-Tor unter Druck. Aus der Distanz prüfte Carl-Lennart Stöver Sparta-Keeper Paul Herrmann, der stark parierte (2.). Spätestens nach einer Viertelstunde verpufften die Anstrengungen der Gäste nahezu wirkungslos. Samsi Diallo engte die Kreise von EM-Spielmacher Christian Preiss beträchtlich ein. Aus einer sicheren Deckung heraus konterte Sparta nun: Wurde der starke Danilo Simic zunächst noch in letzter Sekund beim Abschluss gestört (18.), machte er es kurze Zeit später besser – und brachte die Hausherren in Führung. Doch beim Ausgleich von Kenan Halilcevic zeigte Mahlsdorf doch noch einmal spielerische Klasse.



Gestoppt: Sparta (Karl Pawlik, re.) wirft Mahlsdorf (Marc Michas) raus. Foto: Sauer

Mit den Einwechslungen zur Pause von Aldin Suvalic und Njoya kam neuer Schwung in die Reihen der Hausherrn. Zweimal vereitelte Mahlsdorfs Keeper Philip Streiter große Möglichkeiten von Simic (54., 58.) und hielt damit sein Team im Spiel. Doch dann schlug die große Stunde von Angreifer Njoya, der binnen von nur drei Minuten den Ball gleich zweimal ins Eintracht-Tor schoss. Nach dem 1:3 rannten die Gäste an, doch ziemlich kopflos und letztlich ohne Erfolg – die Sparta-Abwehr stand sicher. Schließlich hatte Njoya noch den Blick für den besser postierten Mitspieler Karl Pawlik, der sich mit dem Treffer zum 4:1 für eine starke Leistung belohnte.

„Katastrophale Fehler im Spielaufbau haben zum ersten und zweiten Gegentor geführt“, sagte Mahlsdorfs Coach Mirko Wilke. „Die heutige Leistung war einfach enttäuschend, artig haben wir Geschenke verteilt.“ „In der ersten Hälfte haben wir mit hängenden Stürmern auf Abwarten, nach der Pause mit Tempo und Abschlussstärke auf Sieg gespielt“, sagte Cerimagic selbstbewusst. „Es macht Spaß, mit diesen jungen Spielern zu arbeiten, sie hören zu und setzen die taktischen Maßnahmen um.“

Michael Sauer

25.11.24-FuWo-GW Neukölln – Sparta Lichtenberg II 1:4 (0:2)

Tore: 0:1 Diallo (11.), 0:2 Suvalic (23.), 0:3 HadaNdam Njoya (50.), 0:4 Coulibaly (82.), 1:4 (Syrocki (85.).

Eine deutliche Niederlage kassierten die Neuköllner – die erste in der aktuellen Serie auf dem heimischen Geläuf. „Das Ergebnis täuscht etwas über den Spielverlauf“, sagte GW-Coach Volkan Ergin. „Wir haben uns bis zum Ende gewehrt.“

MS



The advertisement features a green and white color scheme. On the left, a cartoon dog in a red jersey holds a soccer ball. In the center is the Pecukon logo, a stylized green 'P' with a checkmark, and a 20th anniversary emblem. To the right, a soccer ball is shown hitting a goal net. The text includes the company name 'Pecukon', the tagline 'Ihr Versicherungsmakler', and the website 'www.pecukon.de'. At the bottom, it says 'PASSIERT!? FAIR PLAY FAIR SICHERT'.



The advertisement has a red and white color scheme. On the left is the logo for 'J.G. Car Service Autolackiererei', featuring a stylized car silhouette. On the right, the contact information for Jörg Grybowski is listed: 'Buchholzer Straße 36-43 · 13156 Berlin', 'Telefon: 030 / 47 48 84 88', 'Mobil: 0171 4715733', and 'E-Mail: service@autolackiererei-grybowski.de'.



SPARTA LICHTENBERG
NEU:
 (Groß-)ELTERN
 MITGLIEDSCHAFT



Benefit

2 €
 EINTRITT
 bei den
 Heim-
 spielen

Benefit

20 %
 Rabatt
 bei
 Sport
 Freak

Investment

60 €
 BEITRAG im
 Kalender-
 jahr

SLTARTAN
MEMBERSHIP
MEMBERSHIP

Beitrag: 60 €
 Sport: 20%
 Sparte: 2 €
 SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.
 BERLIN



SCAN ME

SPORT REHA
Berlin GmbH



SV SPARTA
LICHTENBERG 1911



SPORT REHA PRO HEALTH
PHYSIOTHERAPIE GEMISCHT

EIN STARKES TEAM

PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH

SWTEC

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

**WIR MACHEN IHR
WOHNZIMMER
NEIDISCH,**

mit Bädern und Heizungen von SWTec,
Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und
Wärmetechnik

SWTec

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

Matzernstr. 9

10249 Berlin

Tel. 030 / 49 85 46 61

24h Notdienst

0177 / 571 77 93

www.swtec.de

28.08.23-FuWo-Tennis Borussia - Sparta Lichtenberg 3:1 (1:1)

Sparta: Williams – Akasha (66. Trojanovic), Noack, Konrad, Lang – Hänsch, Dujkovic (84. Gampe), Toktumur (84. Enatoh), Nikol (66. Rehbein) – Sylla, Brinkmann (66. Meyer).

Tore: 1:0 Dethlefs (19.), 1:1 Hänsch (27.), 2:1 Sey (71.), 3:1 Liebich (82.).

So nahe sich Sparta und TeBe in der Tabelle stehen, so relativ ausgeglichen ging es im ersten Durchgang auch zu. Die Lichtenberger fielen anfangs mit einem aggressiven Spiel gegen den Ball auf, die Hausherren überzeugten indes spielerisch, vor allem durch einen koordinierten Aufbau. Besonders auffällig agierte John-Frederik Dethlefs, der in der ersten Halbzeit zusammen mit Jobe als vorderste Spitze eingesetzt wurde. In der 19. Minute konnte er einen verlängerten Ball verwerten und TeBe in Führung bringen. Generell war der 1,97 Meter große Stürmer ein Aktivposten, beflügelt durch sein erstes Saisontor.

Doch die Antwort der Gäste ließ nicht lange auf sich warten, der umtriebige Sylla setzte sich fünf Minuten nach dem 1:0 an der Grundlinie durch, fand seinen Kollegen Nikol jedoch nicht. Kurz darauf dribbelte sich Sylla durch die komplette gegnerische Hälfte, verpasste diesmal nicht den richtigen Zeitpunkt für das Zusammenspiel, so dass Daniel Hänsch das Leder gefühlvoll an TeBes Keeper Karsten vorbei chippen konnte. Der 19-jährige Torwart hatte keine Schuld an dem Ausgleich, dennoch strahlte er selten Sicherheit auf seine Vorderleute aus. Mit dem Ergebnis ging es leistungsgerecht dann auch in die Kabinen.

In der zweiten Halbzeit hatte Sparta Lichtenberg mehr Ballbesitz und kam auch gelegentlich zu Torschüssen, jedoch wurde es selten zwingend. TeBe erarbeitete sich die erste richtige Chance in der 71. Minute, der aufgerückte Wesner ignorierte den „Schieß!“-Ruf aus dem Publikum und legte stattdessen zu Marvin Kleih raus. Dieser flankte zum völlig freistehenden Muhammad Sey, der durch einen wuchtigen

Kopfball die Gastgeber erneut in Führung brachte. Es war eine von Seys ersten Ballberührungen, er war erst eineinhalb Minuten zuvor eingewechselt worden. Gute zehn Minuten später konnte der fleißige Kleihls erneut Punkte auf der Scorerliste sammeln, ein simpler Doppelpass mit Niklas Liebich brachte diesen in Position: Der Mittelfeldspieler brachte den Ball im langen Eck unter.



















Grätschender Stürmer. John-Frederik Dethlefs (r., gegen Spartas Daniel Hänsch) erzielte nicht nur sein erstes Tor für TeBe, sondern war insgesamt ein Aktivposten. Foto: dedepress

Der Gäste-Coach Dragan Kostic urteilte nach der Niederlage kurz und knapp: „Wir haben es verpennt“. Grundsätzlich fügte er an: „Wenn du keine schnellen Außenspieler hast, musst du mehr Aufwand betreiben im Zentrum“. TeBes Trainer Benjamin Eta sprach von einer „konzentrierten Leistung, das war sehr wichtig.“ Allerdings: Nach einer kleinen Negativserie von drei vermeidbaren Liganiederlagen, ging es um eines: Stabilität. Das hatte Eta mit einer erneut umgestellten Startelf erreicht.

Fridolin Haagen

TABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SV Lichtenberg 47	14	10	4	0	38 : 12	26	34
→ 2.	 BFC Preussen	14	10	3	1	37 : 10	27	33
→ 3.	 SV Tasmania Berlin	14	8	3	3	28 : 15	13	27
↗ 4.	 F.C. Hansa Rostock II	14	8	2	4	46 : 21	25	26
↘ 5.	 TUS Makkabi Berlin	14	7	4	3	29 : 17	12	25
↘ 6.	 BSV Eintracht Mahlsdorf	14	6	5	3	33 : 17	16	23
→ 7.	 SV Sparta Lichtenberg	14	6	4	4	30 : 26	4	22
→ 8.	 Tennis Borussia Berlin	14	7	1	6	32 : 32	0	22
↗ 9.	 FC Anker Wismar	15	7	1	7	30 : 30	0	22
↘ 10.	 TSG Neustrelitz	14	6	2	6	17 : 19	-2	20
↗ 11.	 Berliner AK 07	14	5	3	6	20 : 16	4	18
↘ 12.	 FSV Optik Rathenow	14	4	4	6	23 : 27	-4	16
↗ 13.	 SG Dynamo Schwerin	14	4	1	9	25 : 37	-12	13
↘ 14.	 SC Staaken 1919	14	4	0	10	17 : 37	-20	12
→ 15.	 SV 1908 Grün-Weiss Ahrensfelde	14	1	3	10	15 : 30	-15	6
→ 16.	 Rostocker FC	15	0	0	15	3 : 77	-74	0



Efa-Bus
Ein Bus für alle



RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau

GARTENZWERG

21.6.1927-FT Neukölln-Britz – Sparta Lichtenberg 3:1 (1:0)

Das zweite Entscheidungsspiel um die Berliner Fußballmeisterschaft, das am Sonntag im Neuköllner Stadion zum Austrag kam, endete mit einer Überraschung. Die Neuköllner Turner (FT=Freie Turnerschaft) konnten gegen Sparta-Lichtenberg, dem glücklichen Bezwinger des Nordmeisters, mit 3:1 die Oberhand behalten. Genau wie am vorherigen Sonntag siegte auch hier nicht der Bessere, sondern der Glücklichere. Von beiden Seiten wurden wenige Meisterleistungen gezeigt. Bis zur Pause kann Neukölln mit dem Wind im Rücken den Führungstreffer erringen.



Neukölln — Sparta 3:1.

Ball am Fuß

muß die Parole sein, will ein Durchbruch Erfolg haben. Spartas Stürmer, dies nicht beachtend, muß dadurch im Zweikampf den Kürzeren ziehen.

Nach der Pause übernimmt Sparta zeitweise das Kommando, ohne jedoch zählbare Erfolge buchen zu können. Neukölln ist dagegen glücklicher. Eine Flanke des Linksaußen sendet Halbrechts zum zweiten Tor ein. Eine Torgelegenheit kann Sparta nicht ausnutzen. Hart an der Elfmetergrenze wird der Strafstoß nicht verwandelt. Erst der Mittelläufer Neuköllns verhilft dem Ostmeister zum Ehrentor. Bei



Hart auf hart
Auch hier. Schwer bedrängt, muß Spartas Torwart arbeiten.

einem Eckball weiß er sich nicht zu helfen. Gut eingegeben, köpft der Mittelläufer den Ball ins eigene Tor. Ein schneller Durchbruch der Neuköllner Stürmer führt wegen unfairen Spiel zum Elfmeter, der auch glatt verwandelt wird. Dadurch ist der Sieg für Neukölln sichergestellt. Auch eine Umstellung, die Sparta jetzt vornimmt, kann am Resultat nichts mehr ändern.



Der Elfmeter
war mit ausschlaggebend für die Niederlage Spartas. Deprimierend weil vom Verteidiger äußerst fahrlässig verwirkt. Neuköllns Linksaußen (am Boden liegend) hat soeben geflankt, doch schafft es Spartas Torwart noch den Ball vor dem schußbereit heranstürmenden Mittelstürmer abzufangen. Kurz wendend will Neuköllns Stürmer hinter Torwart und hinterher und liegt im nächsten Moment am Boden, gerammt von dem im Hintergrund stehenden Verteidiger. 11 m — Tor!

18.1.32-Der Fußball Stürmer Nr. 3

Der leuchtende Fußball. Unser Spandauer Genosse Hartmann aus Hans Sachsens edler Zunft hat einen leuchtenden Fußball erfunden. Wir sind noch nicht hinter das Geheimnis gekommen. Vorerst ist jedoch bei einbrechender Dunkelheit nur der Ball zu sehen. Die Zuschauer sehen nur Schatten, und der Schiedsrichter konnte neulich in Lichtenberg nicht erkennen, daß ein erzieltes Tor nach Handballer Art fiel.

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

1. Stellvertreter: Sebastian "Krug" Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

2. Stellvertreterin: Dana Wollenhaupt

Dana.Wollenhaupt@sv-sparta.de

Sportvorstand: Alexander Fische

alexander.fischer@sv-sparta.de

Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Kevin Hönicke

kevin.hoenicke@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13
10317 Berlin, Fischerstraße 15

Tel. 030 5594021

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2024/2025

Homepage:

www.sv-sparta.de

VORSCHAU

SONNTAG-15.12.24-13:00 UHR-FISCHERSTR.



SONNTAG-16.02.25-13:30 UHR-PREUSSEN_STADION



BFC Preussen 1894 e.V.



Wir kochen für Kinder!

3 KÖCHE



Gesundes und frisches Essen ohne Umwege: Vom Bauern sofort in den Kochtopf.

Haftungshinweise

Die Inhalte unseres Stadionheftes wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit u. Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Der Autor behält sich ausdrücklich vor Teile u. Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit u. Richtigkeit.